



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Mobilität -

Tagesordnung I Punkt 4.1 der öffentlichen Sitzung am 1. Juli 2021

Vorlagen-Nr. 21-F-70-0001

Emissionsfreier ÖPNV 2023?

-Antrag der Fraktionen CDU, FDP, Volt und FW/Pro Auto vom 23.06.2021-

Emissionsfreier ÖPNV 2023?

2017 wurde die „Vision Zero 2022 - Emissionsfreier ÖPNV“ vorgestellt - ein essentiell wichtiger Teil des Luftreinhaltplans. Das Ziel dieses Projekts war es, den Wiesbadener ÖPNV bis 2022 emissionsfrei zu gestalten. Dieses Projekt stieß auf hohe öffentliche Resonanz, da es deutschlandweit das ambitionierteste Ziel in dieser Richtung war. Die Stadt Wiesbaden wurde für dieses Zukunftsprojekt sogar mit einem Preis ausgezeichnet.¹

Seitdem hat sich in Wiesbaden und bei ESWE Verkehr zwar viel getan. Um die fristgerechte Umstellung der Dieselbusflotte zu schaffen, wurden 2019 die ersten batteriebetriebenen E-Busse ausgeliefert und in Betrieb genommen. Seitdem stieg die Anzahl eben dieser Busse im alltäglichen Betrieb kontinuierlich an. Bei den Bürgerinnen und Bürger trifft der Einsatz dieser Busse auf positive Resonanz, da er nicht nur die Luft sauberer macht, sondern auch die Lärmemissionen auf den Strecken gesunken sind, auf denen die batteriebetriebenen E-Busse eingesetzt werden.

Um den reibungslosen Betrieb eben dieser Busse aber auch sicherzustellen, wird ein Umspannwerk benötigt. Der Bau eben dieses Umspannwerks wurde mit Beschluss Nr. 0006 der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 14. Februar 2019 beschlossen. Das Umspannwerk soll auf dem Betriebsgelände der ESWE Verkehr an der Gartenfeldstraße 18 in Abstimmung mit der sw-netz und der ELW gebaut werden. Durch den Bau des Umspannwerks kann die benötigte Redundanz sichergestellt werden, um einen reibungslosen Einsatz der E-Busse zu gewährleisten. Solange die batteriebetriebenen E-Busse im Betrieb sind ohne den Bau des Umspannwerks abgeschlossen zu haben, kann und wird es weiterhin im alltäglichen Betrieb zu Ausfällen kommen. Ohne Umspannnetzwerk sind die Voraussetzungen für die notwendige Ladeleistung für den emissionsfreien ÖPNV nicht gegeben.

Einem FR-Artikel vom Februar 2021 ist zu entnehmen, dass an der Vision Zero 2022 nicht festgehalten werden kann. Der zuständige Dezernent Andreas Kowol spricht davon, dass im besten Fall der ÖPNV Ende 2023, aber realistischer gesehen erst 2024, emissionsfrei sein wird.² Dies wirft diverse Fragen auf - ganz besonders im Hinblick auf den verzögerten Bau des Umspannwerks, da im Beschluss Nr. 0006 der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 14. Februar 2019 unter BP 3.2 von großem Zeitdruck bei der Umsetzung gesprochen wurde.

¹https://www.wiesbaden.de/medien/rathausnachrichten/PM_Zielseite.php?showpm=true&pmurl=https://www.wiesbaden.de/guiapplications/newsdesk/publications/Landeshauptstadt_Wiesbaden/141010100000310274.php (Stand 21. Juni 2021).

² <https://www.fr.de/rhein-main/wiesbaden/wiesbaden-setzt-auf-busse-90189321.html> (Stand 21. Juni 2021).

Probleme gab es bedauerlicherweise auch bei der Beschaffung von Wasserstoffbussen. So gab das Pressereferat der Landeshauptstadt Wiesbaden am 19. Oktober 2018 eine Pressemitteilung mit dem Titel "Elf Wasserstoff-Busse sind ab Mitte 2019 im Einsatz"³ heraus. Dort wird auch Verkehrsdezernent Kowol mit den Worten zitiert: "Da auch die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie derzeit in aller Munde ist, können wir mit diesem Projekt nicht nur über innovative Antriebsarten reden, sondern gehen ganz konkrete Schritte der Umsetzung"⁴. Eine entsprechende Lieferung der Busse ist allerdings nicht zu Stande gekommen, was auch dazu führt, dass die extra gebaute Wasserstofftankstelle auf dem Gelände von ESWE Verkehr bisher weitgehend ungenutzt bleibt. Diese Entwicklung war insoweit auch nicht förderlich für die Erreichung eines emissionsfreien ÖPNV bis 2023. Nun wurde ein neuer Auftrag vergeben, um insgesamt 10 Brennstoffzellenbusse nach Wiesbaden zu bekommen.

Der Ausschuss für Mobilität möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- I. zu prüfen und berichten,
 - a. ob eine Abstimmung zwischen ESWE-Verkehr, sw-netz und der ELW stattgefunden hat und zu welchem Ergebnis diese gekommen ist;
 - b. welche Gründe vorliegen, die den Bau des Umspannwerks verzögern, da schon 2019 die notwendigen Voraussetzungen für den Bau eben dieses bestanden;
 - c. zu wie vielen Ausfällen im täglichen Busbetrieb es durch die Verzögerung des Baus kam;
 - d. wann spätestens mit einem Baubeginn zu rechnen ist, da schon 2019 von einer Dringlichkeit gesprochen wurde;
 - e. wie der Betrieb der batteriebetriebenen E-Busse trotz nicht vorhandener Redundanz, resultierend aus dem fehlenden Umspannwerk, sichergestellt werden kann.

- II. zu berichten,
 - a. wann mit einer Auslieferung der Wasserstoffbusse zu rechnen ist;
 - b. wann mit der vollständigen Auslieferung der für Juni bestellten 20 E-Busse zu rechnen ist;
 - c. warum es wiederholt zu Verzögerungen bei der Auslieferung kam;
 - d. welche Fahrzeuge derzeit die städtische Wasserstofftankstelle nutzen und ob ggf. eine Freigabe der Nutzung auch für private Personen sowie Unternehmen angedacht ist;
 - e. welche Ansprüche konnten bisher gegen den Hersteller (Autosan in Sanok) bzw. den Lieferanten der Wasserstoffbusse (ebe Europa GmbH) aufgrund des Scheiterns des Projektes "H2 Bus Rhein-Main - emissionsfreier Nahverkehr in der Metropolregion" durchgesetzt werden.

³https://www.wiesbaden.de/medien/rathausnachrichten/PM_Zielseite.php?showpm=true&pmurl=https://www.wiesbaden.de/guiapplications/newsdesk/publications/Landeshauptstadt_Wiesbaden/141010100000340795.php (Stand: 21. Juni 2021)

⁴ ebd.

Beschluss Nr. 0027

Der Antrag ist durch Aussprache erledigt.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .07.2021

Martin Kraft
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .07.2021

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .07.2021

Dezernat V
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister